

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1810**

9.7.1810 (Nr. 109)



Montags,

den 9. July 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Inhalt:** Dehringen — Hannover — Kassel: Entdeckte Insurrektion — Baireuth: Uebergabe Baireuths an Baiern — Düsseldorf — Wien: Kurs — London — Neapel: Wahrscheinliche baldige Expedition nach Sizilien — Stockholm: Revolte bei der Ankunft des Reichnams des Kronprinzen — Petersburg: Niederlage der Türken — Vermischte Nachrichten.

## Deutschland.

Dehringen, vom 26. Juny.

Heute Abend um 6 Uhr wurde in der hiesigen St. Michaelskirche, unter den Augen einer großen Menge Menschen, die feierliche Trauung des Herrn Grafen v. Erbach Fürstau mit der Prinzessin Emilie von Hohenlohe, vollzogen. Beide Hohe Neuvermählte zeichnen sich durch die glänzendsten, geistigen und körperlichen Vorzüge aus.

Hannover, vom 26. Juny.

Wie man vernimmt, werden in den ersten Tagen des künftigen Monats starke franz. Truppen-Durchmärsche hier statt haben. Diese Truppen kommen von Magdeburg und der Gegend, und sollen nach Holland bestimmt seyn.

Kassel, vom 30. Juny.

Aus dem Verhör des gewesenen Friedensrichters Martin, eines Hauptanführers der Insurrektion, gieng hervor, daß der Plan zu derselben schon lange im Stillen zwischen den Hauptanführern entworfen, und alle Mittel bereits früher vorbereitet gewesen waren, u. daß die ganze Sache schon lange vor ihrem Ausbruch so weit gediehen war, daß man nur auf eine günstige Gelegenheit zu warten brauchte. Der Plan hatte mit dem ehemaligen Kurfürsten von Hessen, von dem man im Publikum geglaubt hatte, er habe diese Feuer angezündet, und mit seinem Volk die Insurgenten unterstützt, durchaus nichts gemein;

und die Absicht der Verschwornen war weit davon entfernt, diesem Fürsten wieder zum Besitz seiner Staaten zu verhelfen. Der Friedensrichter Martin hat sich zum Verfasser der berüchtigten Flugschrift: Hessen vor dem 1. Nov. 1805 bekannt, und dieses Buch, das mit Ungleichheiten und Schmähungen gegen die vorige hessische Regierung angefüllt ist, konnte nur von einem Gegner des Kurfürsten geschrieben seyn. Die Insurgenten hatten auf keine Weise Geld aus der Fremde zu ihrem Unternehmen erhalten, sondern alle Ausgaben, welche mancherlei geheime Reisen und Vorbereitungen erheischten, aus ihren eigenen Mitteln bestritten. — Der Plan der Insurrektion umfaßte nicht Westphalen allein, sondern ganz Deutschland, das man vorgeben wollte, von einem sogenannten fremden Joch zu befreien. — Darum standen die Insurgenten-Chefs in Westphalen mit Schill in Berlin in genauer Verbindung. Die Insurrektion sollte bereits ausbrechen, als die westphälischen Truppen Befehl erhielten, nach Spanien zu ziehen; damals aber schreckte das Gerücht davon ab, daß 50.000 Franzosen ihren Weg durch Westphalen nehmen würden. Als nachher die Preussener in Sachsen einfielen, und der König von Westphalen im Begriff stand, mit allen disponibeln Truppen diesem Lande zu Hilfe zu ziehen, da glaubte man einen günstigen Zeitpunkt gefunden zu haben, zu man schritt um so schneller zu seiner Binnung, da man Grund

hatte, zu fürchten, die ganze Sache, die bereits so viele Mitwiffer hatte, und bisher so geheimnißvoll bewahrt worden war, möchte verrathen werden. In der That ist es noch immer zu bewundern, wie eine Sache dieser Art, die ihrer Natur nach so viele mitwissende Theilnehmer haben mußte, dergestalt und so lange bis zu ihrem endlichen Ausbruche hat ein Geheimniß bleiben können, daß man vorher auch nicht die mindste Ahnung davon hatte.

Baireuth, vom 1. July.

Die gestern von Nürnberg aus gegebene Nachricht wird durch nachstehende bestätigt: „Gestern Mittag um 11 Uhr verkündeten Herolde von der hiesigen Bürgergarde begleitet unter Trompetenschall und Spikate der Cloffen in allen Straßen die Uebergabe des Fürstenthums Baireuth an die Krone Baiern. Die Besitznahme-Patente sind an allen Straßenecken angeschlagen. Die bairischen Kofarben prangen auf den Hüten, und alles scheint ein neues Leben gewonnen zu haben. Der Hr. Graf Campano hatte die sämtlichen Staatsbeamten mit einer sehr schönen Rede, in welcher des besten Königs von Baiern rühmlichst gedacht ward der französischen Pflichten entlassen, und dieselben an Baiern überwiesen. Diese Rede wurde von dem Herrn Grafen von Rechberg als Besitznahme-Kommissär erwiedert, und endlich noch von dem bisherigen Kammerpräsidenten von Dörnberg eine dritte Rede abgehalten. Illumination, Ball &c. werden diesen Tag beschließen.“

Düsseldorf, vom 3. July.

In Spanischen Zeitungen liest man einen Aufruf an die Einwohner von Cadix zur Vertreibung der Engländer aus ihren Mauern, um dadurch die Ruhe Spaniens zu sichern, und den künftigen Schutz Frankreichs zu verdienen. — Die engl. Blätter sagen, zu Boulogne würden 40,000 Matrosen versammelt, u. man spräche von Neuem von einer Expedition gegen England.

### D e s t r e i c h.

Wien, vom 30. Juny.

Heute hat sich unser Kurs, wie es mit Wahrscheinlichkeit vorauszusehen war, wieder merklich gebessert. Auf Augsburg wurde er zu 392 Ufo notirt. Ein außerordentlicher Unterschied gegen den vor acht Tagen, wo er, zwar nur einige Stunden lang, durch die Agiotage auf 452

getrieben war. Dies macht einen Unterschied von 10 bis 12 Procent, welche binnen wenigen Tagen gewonnen oder verloren werden konnten. —

Man spricht viel davon, daß der Herr Graf v. Wrtina, in Betracht seiner bekannten Einsichten und Thätigkeit, von des Kaisers Majestät zum Finanzminister ausersehen sey. — Im Laufe des künftigen Monats wird der Staatsminister, Herr Graf von Metternich, aus Paris zurück erwartet. Seine Abwesenheit dauert bereits über drei Monate; aber bekanntlich versteht inzwischen sein Vater, der Herr Fürst von Metternich, die laufenden Geschäfte.

### E n g l a n d.

London, vom 23. July.

Der Kriegsschloß der Dubelsack hat aus Curacao die Nachricht von einer in den letzten Tagen des Aprils in Süd-Amerika ausgebrochenen Revolution gebracht; sie brüßte sich zuerst in Caraccas und Guayra; die Gouverneurs dieser Plätze sind arretirt, und nach Maracabo geschickt worden. — Unter den Revolutionsmännern sind vier Partheien, die einen halten es mit den Insurgenten in Spanien, ein Theil ist für die Unabhängigkeit, andere sind für Frankreich, andere für England gestimmt. Wie erfahren, daß mehrere Personen bei ihrer Revolution das Leben verloren haben.

### I t a l i e n.

Neapel, vom 17. Juny.

Hier sieht man den nächsten Nachrichten aus Calabrien mit gespannter Neugierde entgegen. Die französisch-neapolitanische Armee konzentriert sich immer mehr bei der Meerenge von Messina, die Küste zwischen Scilla und Reggio ist mit Fahrzeugen aller Art und mit Kanonier-Schaluppen bedeckt, auf welchen die Truppen nach Sizilien überfegen sollen. Mit einem frischen Winde kann die Ueberfahrt nach dieser Insel in einer halben Stunde geschehen und die in der Meerenge herrschende Strömungen hindern die großen feindlichen Kriegsschiffe, nach Willkür zu manöuvriren. — Die Engländer haben es schon zwar mehmalen versucht, die an der Küste von Kalabrien versammelten Landungsfahrzeuge zu zerstören; aber diese liegen unter dem Schutz von furchtbaren Strand-Batterien, die jedes feindliche Schiff, das sich nähern will, zerschmettern

**Römen.** Unser König Joachim ist als ein unternehmender thätiger Feldherr bekannt, seine Armee liebt ihn mit Enthusiasmus, und ihrer ungestümmen Tapferkeit werden die 8, höchstens 10,000 Engländer unter dem Gen. Stuart keinen langen Widerstand leisten. — Das 14te leichte französische Infanterie-Regiment, aus 3 Bataillons bestehend, ist, von Rom kommend, hier durch nach Calabrien passiert. Das Regiment Latour d'Auvergne, meist aus angeworbenen Fremden bestehend, liegt hier in Besatzung. — Trotz der unbeständigen Witterung, welche wir diesen Frühling über hatten, sieht man im Königreich Neapel einem fruchtbaren Jahre entgegen.

### Schweden.

Stockholm, vom 22. Juny.

Als der Leichnam des verewigten Kronprinzen am 20. d. in der Ordnung, wie durch das zu diesem Behufe abgesetzte Zeremoniel vorgeschrieben war, von Litschenholm hier eingebracht ward, wurde der mit 8 Pferden bespannte Gallawagen des Grafen von Fersen, der, als Chef des Hauses des Königs, dem Leichenzug voranzufuhr, in der sogenannten neuen Straße mit Steinwürfen angefallen. Der Graf retirirte sich, als der Tumult immer mehr zunahm, in ein Haus, in der Nähe des Rathhauses, wurde aber von einer Menge Menschen auch dahin verfolgt, denen zu entziehen ihm dennoch glückte. Man versuchte nun, ihn unter dem Schutze des General-Admiral, Baron Silfversparre, von da nach dem Rathhause zu führen; allein unterwegs ward er von dem aufgebrachtten Volke von neuem mit Steinen und Stöcken überfallen, mußte zuletzt erliegen, und starb als ein Opfer des wüthenden Volkes, das lange schon Groll gegen ihn und seine Familie hegte, ein Groll, der durch die Nachricht von dem Tode des Kronprinzen von neuem entflammt worden war. Der Tumult dauerte ungefähr von Mittags bis Abends 12 Uhr. Der Leichenzug des Kronprinzen war indessen ungestört weiter gegangen. Man machte auch einen Anfall auf das Haus des Grafen Ugglas, und zerschlug alle Fenster; der Graf selbst aber ward gerettet. Eine 300 Mann starke Wache umringte das ebenfalls bedrohte Haus der Gräfin Piper, Schwester des Grafen Fersen; die Gräfin selbst rettete sich. Man hat mehrere Regimenter in die Stadt kom-

men lassen, und die Ruhe war in den folgenden Tagen wieder hergestellt. Allein man ist noch nicht ohne Besorgnisse.

### Rußland.

Petersburg, vom 13. Juny.

Ihre Majestät die regierende Kaiserin werden, wie man sagt, die Bäder in Curland gebrauchen, und sich in kurzem dahin verfügen. Der Leibarzt, Etatsrath Stoffregen, ist bereits dahin abgegangen.

Wie haben hier eine fortwährende kalte Witterung, so daß die Bäume bis jetzt kaum ausgeschlagen sind. Die ältesten Leute wissen sich eines so lange anhaltenden kalten Wetters nicht zu erinnern.

Das Manifest wegen einer Anleihe von 100 Millionen Rubel in Banco-Assignationen ist so eben bekannt geworden. Die Zurückzahlung des Capitals ist auf 5 Jahre bestimmt, und zwar sollen alsdann die Capitalien in Silbermünze zurückgezahlt werden.

Petersburg, vom 15. Juny.

(Offiziell.) Ein gestern von dem Oberbefehlshaber der Armee Sr. Maj. an der Donau, Grafen Kamensky, angekommener Courier hat folgende Nachrichten überbracht: „Am 3. d. ertheilte gedachter Oberbefehlshaber dem Generalleutenant Kamensky I und Markoff den Befehl, das von dem Pascha Peklivan kommandirte Korps anzugreifen. Derselbe hatte sich in Bazartschik eingeschlossen, welche Stadt daher gestürmt, u. nach einem hartnäckigen Kampfe genommen wurde. Die Türken sollen bei dieser Gelegenheit gegen 8,000 Mann an Todten u. Verwundeten verloren haben. Peklivan, der Tapferste der ottomannischen Armee, hat sich mit den ihm übrig gebliebenen 1400 M. gefangen ergeben; 40 Fahnen und mehrere Kanonen sind die diesen Tag verheerlichen Trophäen.

### Bermischte Nachrichten.

Nach dem Atoner Mercur, soll die Pforte unter Frankreichs Vermittelung, einen Frieden mit Rußland nachgesucht haben.

Russische Fuhrleute bekommen für den Centner von Berlin nach Moskau, 366 Meilen weit zu transportiren, nur 7 Rubel.

Se. k. k. Hoheit der Großherzog von Würzburg sind am 5. Abends von Paris zu Frankfurt angekommen.

## Theater - Nachricht.

Dienstag, den 10. July: Fridolin, oder der Gang nach dem Eisenhammer, ein romantisches Ritter-schauspiel in 5 Aufzügen von Holbein.

Carlsruhe. [Haus - Verkauf.] In der Wald-Hofstraße ist ein Haus mit 6 Kreuzsäcken, Hintergebäude und Stallung zu acht Pferde, Garten und Zugehör aus freier Hand zu verkaufen. Näheres sagt Hr. Baumeister Bergmüller.

Carlsruhe. [Logis.] In der schönsten Lage der Stadt istogleich oder bis den 23. July ein Logis von 6 - 7 Pizzen zu vermieten. Das Nähere ist im Zeitungs-Komptoir No. 57 zu erfahren.

Carlsruhe. [Versteigerung.] Montag, den 16. July, Vormittags 8 Uhr und die darauf folgende Tage wird in dem Wirthshaus zum grünen Baum, Gold, Silber, eine bedeutende Menge Bettwerk, Schreibwerk und sonstige Wirthschafte, Mobilien und Geräthschaften gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Walter, Wittib.

Carlsruhe. [Hausverkauf.] Endesunterzeichneter ist gesonnen sein dahiesiges Wohnhaus neben dem Bierbrauer Rippel, andrerseits neben dem Beckermeister Stuh gegen billige Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen; wird es nicht verkauft werden, dann wird es in einem Vierteljahr öffentlich versteigert und wird der Termin der Versteigerung in diesen Blättern bekannt gemacht werden. Das Nähere ist bei Hrn. Oberath Seeligmann Ertlinger No. 347. dahier zu erfragen.

P. W. Epstein, Landrabiner in Bruchsal.

Carlsruhe. [Versteigerung.] Die Frau Staatsrätthin Herzberg ist gesonnen, in ihrem Hause in der Waldgasse nächsten Dienstag, den 10. d. und folgende Tage, eine Versteigerung um baare Bezahlung von Uhren, Silber, Meubles, Bettwerk, Leinwand, Kleidungsstücke und allerlei Hausrath zu veranstalten.

Carlsruhe. [Logis.] Im kleinen Zirkel ist ein Logis bestehend in 1 Zimmer und Alk. auf die Straße, für ledige Herren zu verleihen. Das Nähere ist im Zeitungs-Komptoir No. 57 zu erfragen.

Baden. [Kapital - Ausleihung.] Auf den 2. August d. J. sind 2500 fl. zu 6 Prozent, auf Grundstücke gerichtlich gestellte Hypotheken zu verleihen. Das Nähere hierüber ist in Baden beim Stadtprocurator Greul; und in Rastatt beim Buchbinder Franz Jung, dem älteren zu erfragen.

Lurlach. [Bekanntmachung.] Es wird hiermit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß, seitdem die nach Laurien wandenden Colonisten sich so sehr angehäuft haben, daß solche, wenn sie ohne Vermögen ankommen, dem kaisert. russischen Staate mehr zur Belästigung als zur Bereicherung dienen, die in dem gedruckten allgemeinen Reglement, die Aufnahme fremder Colonisten in den Rußland betreffend sub No. 10. Lit. e. f. g. h. enthaltene Bedingungen, nach dem ausdrücklichen Erklärung

des kais. russ. Gouvernements, nicht mehr gehalten werden, und daß also hiernach denen Einwandernden weder irgend ein Vorschuß gegen einen zehnjährigen auf die Freiheits-Jahre folgenden Abzug, noch ein tägliches Zehrgeld von dem Tag der Ankunft an der russischen Gränze bis zu der Ankunft an dem Ort ihrer Bestimmung, und von da an bis zur ersten Einde, noch ein Vorschuß zum Bau der Häuser, Ankauf des Viehes, und der Ackergeräthschaften gereicht werden.

Den 30. Juny 1810.

Direktorium des Pfing- und Erzkerises.

Frankfurt. [Verloren Sachen.] Ein Paket, so am 4. Jan. 1810. unter der auß. Packpapier geschriebenen Adresse Hrn. Ferdinand Dechste, Kabinetsmeister in Pforzheim, zur Post übergeben und verschoren wurde, enthielt ein klein tannenhölzern Schiebertischchen von derselben Art, wo 6 Gläser Augburger Balsam gewöhnlich gepackt sind, in diesen waren befindlich:

- 1) Eine Rechen-Maschine nach Hahn'scher Art von Stahl und Messing; sie hatte die Form einer 4 Zoll langen 2 Zoll breiten und etwa 3/4 Zoll hohen Dose, von 6 emaillirten runden etwa einen silbernen Kreuzer grossen Zifferblättchen war eines abgedröchen, und nebst einem Zeigerchen, bloß beige packt, das Glas, so auf das Außere gebödet, fehlt ganz.
- 2) Ein goldenes Perlschaf von mittlerer Größe, welches aufgezo-gen ein Stückchen spielt, dieses war unten oval und mit einem cicitirten Kranz, oben aber auf beiden Seiten mit zwei schön gearbeiteten Apollon-Leyern verzieret.
- 3) Ein dergleichen Näh-Risfchen auf einer stählernen Platte worin unten eine stählerne Schraube befindlich ist, und es an einen Tisch anzuschrauben war, war ein etwa 1/2 Zoll großes Näh-Risfchen, ringsum war das Gold in kleine Quadrate cicitir und noch ein Rändchen ringsum, nebst musikalischen Instrumenten waren inwendig hinein garnirt, im Deckel ein Spiegelchen und oben darauf ein goldfarbig samtnes Risfchen, unten an der Schraubefang an einem seidenen Ligbürtelchen, ein kleiner goldener Uhrschlüssel, dieser, das Perlschaf mit samt dem Uhrschlüsselchen mögen 4 - 5 Carolin an Gold gesammten Werth haben. Der redliche Finder, der es an Unterzeichneten zurückbringt, oder wer sonst den Auskunfte geben kann, erhält 5. Carolin Belohnung.

Joh. Valentin Albert,  
in Frankfurt a. M.

Lahr. [Vorladung.] Der auf die ihm anbilligte Strafe wegen Diebshelery entwichene Georg Brenckert von Buegheim, wird auf Großherzogl. Hof-Beschl. öffentlich vorgeladen, sich, a dato binnen 4 Wochen so gewiß dahier zu stellen, als im Richt. Erkenntnisfall wider was Richtens, wird erkannt werden.

Lahr, den 22. July 1810.

Großherzogl. Bad. Bezirkamt,